NACHRICHTEN
MiDi Bible

BIBELÜBERSETZUNG AUF DER GANZEN WELT: EINE BESTANDSAUFNAHME

Seit beinahe 10 Jahren engagiert sich MiDi Bible in der Veröffentlichung von Bibeln in den sogenannten „Minderheitensprachen“. An dieser großen und besonderen Aufgabe durften wir mit der Herausgabe von über 70.000 Exemplaren der Heiligen Schrift (gesamte Bibeln oder NTs) in ca. 20 Sprachen teilhaben. Dadurch bekamen 5,4 Millionen Menschen direkten Zugang zum Wort Gottes.

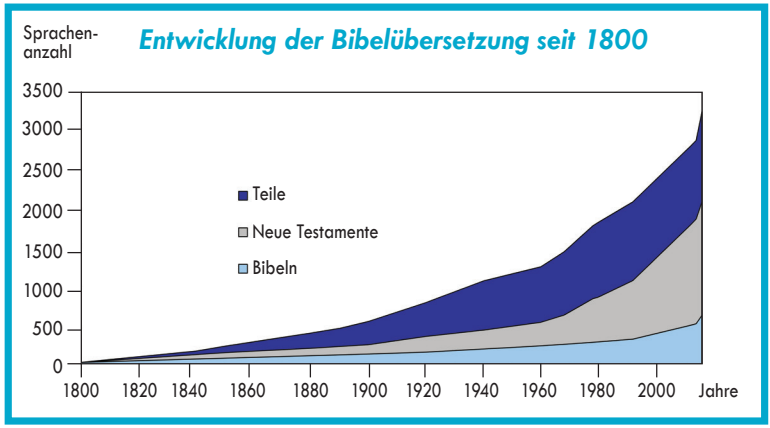
Natürlich – und wir sind uns dessen bewusst – ist das nur ein kleiner Teil des großen Puzzles, das Gott in dieser Welt durch Seine Gnade und Macht zusammensetzt. Deshalb möchten wir Ihnen vorschlagen, einen Blick auf die Entwicklungen zu werfen. So kann man die gegenwärtige Situation besser verstehen und erkennen, welche Hindernisse zu bewältigen sind und wo sich Türen neu öffnen.

Zuerst einmal ist es sehr erfreulich, dass dank mehrerer Faktoren (siehe BI 2/2017) die Bibelübersetzungsarbeit seit etwa 20 Jahren schneller vorangeht. So konnten im Jahr 2016 mehr als 30 vollständige Bibelausgaben und über 100 NTs veröffentlicht werden.[1]

Von Jahr zu Jahr lässt sich die globale Situation dank der Forschungsarbeiten und einer besseren Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Übersetzungsgesellschaften klarer erfassen. Aufgrund der neuesten Statistiken weiß man nun, dass es noch 1,5 Milliarden Menschen gibt, die keine vollständige Bibel in ihrer Muttersprache haben. Darunter sind mindestens 114 Millionen Sprecher von 1.636 Sprachen, die noch gar kein übersetztes Bibelteil haben und für die möglicherweise noch ein Bibelübersetzungsprojekt (in der einen oder anderen Form) völlig neu gestartet werden muss.[2] Mehrere Missionswerke, wie *Pioneers Bible Translators*, kümmern sich speziell um die Volksgruppen, die nur sehr wenig oder gar keinen Kontakt mit der Guten Nachricht von Jesus Christus haben. Auch wenn die Alphabetisierungsrate in den Minderheitensprachen oft sehr niedrig ist, ist es doch sehr ermutigend, dass dank der modernen Technologie dennoch ein Zugang zum Wort Gottes mit Hilfe von Ton- und Videoaufnahmen möglich ist. Diese Medien haben außerdem den Vorteil, nicht nur der

Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!

Matthäus 9,37-38



Bevölkerung vor Ort zugänglich zu sein, sondern auch geflüchteten oder ausgewanderten Mitgliedern der Sprachgruppe überall auf der Welt. Der Film *Jesus* zum Beispiel existiert in 1.500 Sprachen. Das NT oder die gesamte Bibel sind im digitalen Format oder in Hörversion in über 1.100 Sprachen im Internet und auf dem Smartphone kostenlos erhältlich.

All diese Zahlen zeigen uns, dass noch eine riesige Aufgabe vor uns steht. Doch durch Gottes Gnade und durch seine Kinder, die sich direkt oder indirekt engagieren, dürfen wir ermutigt sein, denn die Arbeit geht schneller voran und das Ziel, jeden Menschen in seiner Muttersprache zu erreichen, erscheint heutzutage nicht mehr ganz so unerreichbar.

Luc Jouve

[1] Alle Zahlen wurden dem Jahresbericht vom November 2017, herausgegeben von der Wycliffe-Global Alliance, entnommen; sie stützen sich auf einen neuen gemeinsamen Datensatz (Bible.progress), der von allen Übersetzungsgesellschaften gespeist wird.

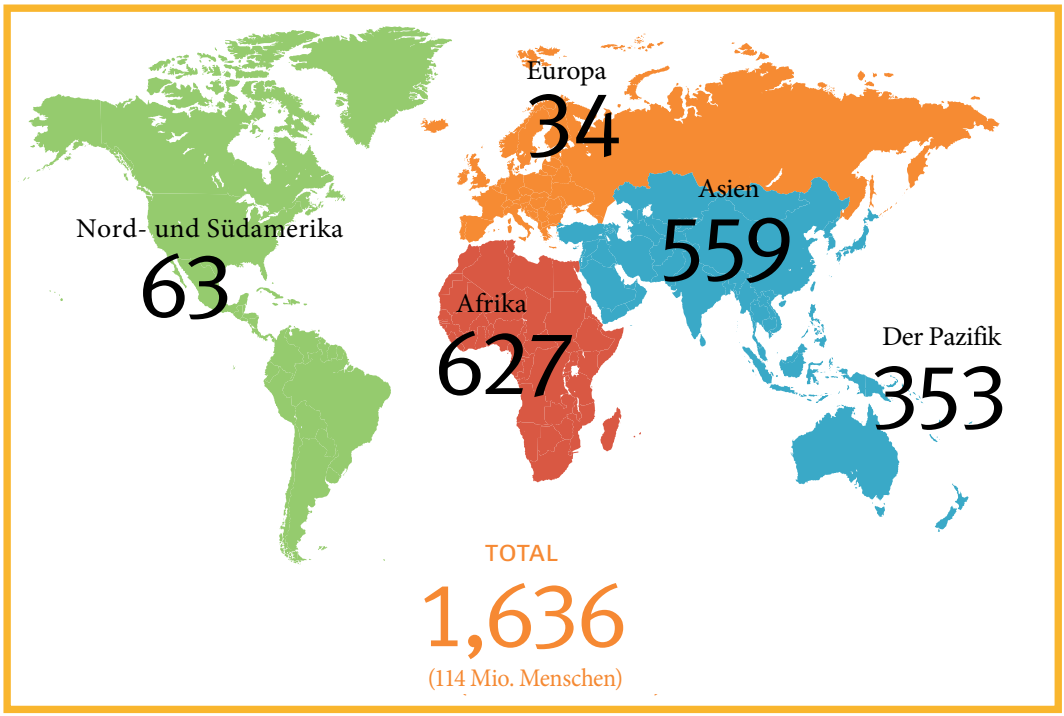
[2] Hierbei handelt es sich um einen möglichen Bedarf, der aufgrund der Vitalität einer Sprache oder eines mangelnden Zugangs zu einer anderen Sprache mitgeteilt oder festgestellt wurde.

EINIGE ECKDATEN

- 7.099 lebende Sprachen
- 670 Sprachen, in denen die gesamte Bibel vorhanden ist
- 3.312 Sprachen, in denen zumindest ein Bibelbuch übersetzt ist
- 1.636 Sprachen, in denen keine Übersetzung vorhanden ist, und wo wahrscheinlich Bedarf besteht
- 1,5 Mrd. Menschen, die keine vollständige Bibel in ihrer Muttersprache haben
- 114 Mio. Menschen, die keinem einzigen Bibelvers in ihrer Sprache haben

Besuchen Sie unsere Homepage: https://midibible.org/de/ oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code

Verteilung der Sprachen, für die keine Bibelübersetzung bekannt ist und für die sie wahrscheinlich notwendig wäre



NACHRICHTEN
MiDi Bible

ZWEI NEUE SPRACHEN…

Am 20. und 23. Juni 2018 wurde im Norden von Benin gefeiert! Innerhalb von wenigen Tagen wurden zwei Erstausgaben des Neuen Testaments auf ***Nateni*** und ***Biali*** von den ***Natemba*** und ***Berba*** feierlich in Empfang genommen. Mehr als 25 Jahre Sprach- und Übersetzungsarbeit waren notwendig, um dieses so besondere Ziel zu erreichen.

Obwohl die beiden Ethnien geographisch sehr nah beieinanderliegen und viel zusammengearbeitet haben (insbesondere bei der Revision und Prüfung des Textes durch einen qualifizierten Berater), um ihr jeweiliges Übersetzungsprojekt zu einem guten Ende zu bringen, war die Übergabe des NT Anlass für zwei getrennte Feste. Denn es war für sie einfacher und natürlicher, in ihrer eigenen Muttersprache Gott dankbar mit Gesängen, Tanz und Reden zu loben.

Es waren zwei in jeder Hinsicht unvergessliche Tage, vor allem für die ausländischen Gäste, die an beiden Festen mit ihrer jeweils eigenen Atmosphäre teilnehmen konnten. Besonders bewegend war die Tatsache, dass verschiedene Denominationen vertreten waren, und dass sich alle an diesem kostbaren Geschenk freuten.

Bei den ***Natemba*** wurde das Neue Testament wie ein „König der Könige“ empfangen, und zwar durch eine Prozession mit Trommelwirbel – so, wie man traditionell einen König empfängt. Bei den ***Berba*** hatte man ein großes Podium errichtet, um die Wichtigkeit des Anlasses zu unterstreichen.

Für diese beiden Tage hatte der Herr noch ein besonderes Geschenk bereit: der Himmel war wunderbarerweise bedeckt, so dass niemand zu sehr unter der in dieser Jahreszeit oft drückenden Hitze leiden musste. Und noch ein zusätzlicher Segen: nach Ende der Feierlichkeiten entlud sich endlich der bereits lang ersehnte Regenschauer!

Nur wenige Tage nach den Festlichkeiten waren beinahe alle Exemplare auf ***Biali*** (2.000) und die Hälfte der Exemplare auf ***Nateni*** (1.000) verkauft, was den großen Bedarf beweist!

Einige ***Natemba*** Frauen drückten Freude und gleichzeitig Bedauern aus: „Wie wunderbar, Gottes Wort mit diesem Buch in Händen zu halten, doch leider können wir noch nicht flüssig in unserer Sprache lesen!“ Da

DIE *NATEMBA* UND *BERBA* IN STICHPUNKTEN

- Lage: Nordwesten von Benin; Hauptstadt: Tanguiéta
- Volksgruppen:
  ✓ ***Berba***: zwischen 140.000 und 175.000
  ✓ ***Natemba***: zwischen 60.000 und 100.000
- Lebensweise: mehrheitlich Landwirtschaft für den Eigenbedarf, Viehzucht, Fischerei, Jagen und Sammeln; leben hauptsächlich in Dörfern mit eng beieinanderliegenden Lehmhäusern.
- Religion: vorherrschend ist der Animismus; 7% Christen und 3% Muslime.

dies ein bekanntes Hindernis ist, haben beide Übersetzerteams mit Hilfe der Organisation *Faith Comes by Hearing* die beiden Neuen Testamente vertont. So konnte man sie schon im Internet[3] anhören, bevor sie überhaupt auf Papier erhältlich waren, und ab sofort kann man sie auch per App auf dem Handy oder Smartphone hören.

Die Menge beim Fest für den Empfang des NT in ***Nateni***

In beiden Sprachen konnte das Neue Testament zusammen mit einem Teil des Alten Testaments (1. Mo. auf ***Biali*** sowie 1. u. 2. Mo. auf ***Nateni***) gedruckt werden. Doch die ***Berba*** und Natemba wollen es nicht dabei bewenden lassen: sie wollen mit der Übersetzung des gesamten Alten Testaments weitermachen. Nicht nur die Übersetzerteams sind motiviert, sondern auch die Gemeinden bringen sich ein und unterstützen „ihre“ Übersetzung finanziell. Die Gläubigen vor Ort sind überzeugt, dass Gott ihre Bemühungen segnen wird und dass dieses schöne Projekt eines Tages zu Ende geführt werden wird.[4]

[3] Wenn Sie wissen wollen, wie sich die beiden Sprachen anhören und geschrieben werden, gehen Sie auf: listen.bible.is/NTMWBT/Matt/1/D und listen.bible.is/BEHWBT/Matt/1/D

[4] Nach einem Bericht von Ursula Williams, Wycliffe-Missionarin und seit 14 Jahren Übersetzungs-Beraterin für beide Sprachen.

ZEUGNIS EINES *NATEMBA*

Durch die Alphabetisierung bin ich zum christlichen Glauben gekommen. Einer meiner Freunde besuchte einen Alphabetisierungskurs und ich machte mich über ihn lustig. Als er dann lesen und schreiben konnte, interessierte ich mich auch dafür. Und als ich schließlich selbst lesen konnte, las ich eine Übersetzung der Heiligen Schrift (Johannes und Timotheus). Dadurch begegnete ich Gott und setzte mein ganzes Vertrauen auf Ihn. Heute bin ich Sonntagsschullehrer in meiner Gemeinde.

Ursula Williams mit ihrem Mann, Karl

Die Kirche des ***Natemba***-Dorfes Biacou